



# NEUES AUS EPIPHANIE



**Herbststimmung an der  
Epiphaniienkirche**

Die Veranstaltungen werden  
zunehmend wieder  
nach drinnen  
verlegt.

**6 - 2021**

Oktober-November 2021



## Inhalt (Auswahl)

### Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Glaubensgespräch / Bibelgespräch	12-13
Kleingruppen	14
Mirjam-Gottesdienst	Rückseite

### Gemeindeleitung

Epi-Forum – Auswertung Umfrage	10
Bericht aus dem GKR	20-21
Finanzen / Haushalt	32-33

### Musik/Kunst/Literatur

Geistliche Abendmusik	6
Kunstaussstellung	8-9
Literaturkreis	11
Raumvermietung	30-31

### Gemeinde unterwegs

Wandern mit Andacht	17
Entdeckertour und -spaziergang	18-19

### Veranstaltungen

Donnerstagsuppe	15
Stricken und Häkeln	15
Gedächtnistraining	29

### Kinder/Jugend

Konfirmation	16
Familiencafé und Ferienprogramm	24

### Das besondere Thema

Jüdisch-Christlich	34-36
Erntedank	45

### Rückblicke

37-43

## Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen  
Kirchengemeinde Epiphaniien,  
Knobelsdorffstr. 72/74,  
14059 Berlin  
Ausgabe Nr. 6-2021 (Oktober-November 2021),  
Auflage: 4000 Stück

### Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen  
Kirchengemeinde Epiphaniien

**Redaktion:** Uwe Goetze (ViSdP), Christa  
Löwenbrück, Ramona Rohnstock, Monika  
Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

**Layout und Satz:** Christa Löwenbrück,  
E-Mail: redaktion@epiphaniien.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei,  
Groß Oesingen

**Bilder:** Sofern nicht anders angegeben,  
stammen die Bilder aus privaten Quellen,  
aus gemeindebrief.de und pixabay.  
Für den Inhalt namentlich gekenn-  
zeichneter Beiträge ist jeweils die  
Autorin/der Autor verantwortlich.  
Die Redaktion behält sich das Recht auf  
sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen  
der eingesandten Texte vor.

## Spenden- und Kirchgeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniien  
Evangelische Bank,  
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,  
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:  
Name, Anschrift und Spendenzweck bzw.  
„Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)  
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

## In eigener Sache

### Corona-Update: 3G-Regel bei Veranstaltungen mit Ausnahme der Gottesdienste

Mit der steigenden Impfquote hat sich auch der Umgang mit der Pandemie verändert. Es gibt wieder mehr Optionen, um Veranstaltungen sicher zu ermöglichen.

Dazu gehört, dass seit Mitte August für Veranstaltungen in **Innenräumen** die **3G-Regel gilt** (**g**eimpft/**g**enesen/**g**etestet).

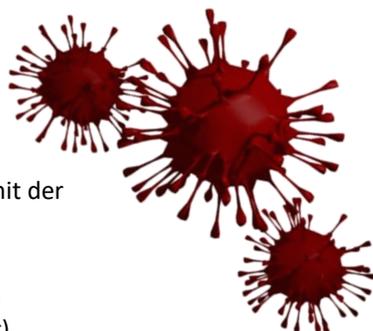
Diese Vorgabe wird in den Herbst- und Wintermonaten auch bei uns an Bedeutung gewinnen. Bitte beachten Sie, dass nun ein 3G-Nachweis für alle unsere Veranstaltungen – **mit Ausnahme der Gottesdienste!** – nötig ist. Ihren Impf- bzw.

Genesungsnachweis können Sie auch bei uns vermerken lassen, sodass Sie ihn nur einmal vorzeigen müssen. Schüler:innen, die im Rahmen des Schulbetriebs regelmäßig getestet werden, brauchen keinen extra Nachweis vorzulegen.

Eine Ausnahme von diesen Regeln wird **ab dem 10. Oktober** das **Kirchencafé** sein. Dort wird dann die **2G-Regel** gelten. Auf diese Weise können wir unser gewohntes Zusammensein nach dem Gottesdienst ohne jede Abstands- und Maskenregelung umsetzen.

### Veränderte Öffnungszeiten des Gemeindebüros während der Herbstferien

Während der Herbstferien vom 11. bis 23.10.2021 ist das Gemeindebüro nur donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.



### Gesucht: Anzeigenakquisition für den Gemeindebrief

Wir suchen eine Person, die Spaß und vielleicht auch schon Erfahrung beim Ansprechen von Anzeigenkunden hat und sich gerne für Epiphanien engagieren möchte. Rufen Sie an (030 890 6226-0) oder mailen Sie ([kontakt@epiphanien.de](mailto:kontakt@epiphanien.de)).

### Dank an unsere Inserenten

Gleichzeitig bedanken wir uns sehr herzlich bei allen, die in unserem Gemeindebrief inserieren. Die zuverlässige Postzustellung in zwei Ortsteilen macht den Gemeindebrief für lokale Anzeigenkunden besonders interessant.

## Der Tod ist tabu

### Gedanken zum Ewigkeitssonntag

In meinem ersten Dienstjahr gab es eine Phase, in der ich grundlegend verunsichert war. Der Tod schien allgegenwärtig zu sein, und das machte mir Angst. Ich brauchte eine Zeit lang um festzustellen, dass es dafür gar keinen Grund gab, es war völlig normaler Pfarr-Alltag. Ich war bloß bislang so gut wie gar nicht mit dem Tod in Berührung gekommen. Und nun hatte ich beruflich ständig damit zu tun – mit Trauernden und Sterbenden und manchmal auch mit Toten. So fühlte es sich eine Zeit lang überwältigend an.

Mittlerweile macht es mir keine Angst mehr, mit dem Sterben und dem Tod umzugehen. Doch das hat einige Zeit des Lernens in Anspruch genommen.

Erst nach und nach wurde mir klar, wie sehr unsere Gesellschaft den Tod verdrängt. Wir sprechen kaum noch über das Sterben und das Trauern. Es findet im Verborgenen statt. Noch vor 100 Jahren war es völlig normal, dass nach dem Tod eines Angehörigen der Verstorbene einige Zeit aufgebahrt wurde. Der ganze Ort kam in das Trauerhaus und verabschiedete sich von dem Toten. Natürlich auch die Kinder. Heute verbringen viele Menschen ihr ganzes Leben, ohne jemals einen Toten gesehen oder berührt zu haben. Entsprechend groß sind dann oft die Angst und Unsicherheit, wenn man selbst mit der Situation konfrontiert wird.

**Der Tod ist zum Tabu geworden.** Tabuthemen gibt es in allen Kulturen der Welt, und sie können sehr unterschiedlich sein. In Amerika beispielsweise wird man meist großes Unwohlsein unter den Gesprächspartnern verursachen, wenn man offen über Sexualität spricht, dagegen ist es völlig normal, sich über seine religiösen Ansichten oder das eigene Gehalt auszutauschen – wiederum Themen, die in Deutschland nur ungern angesprochen werden. Diese Tabus haben großen Einfluss auf uns. Die, mit denen wir aufwachsen, sind enorm schwer zu überwinden. Sie sind stark emotional aufgeladen, und es kostet uns viel Mut und einen schützenden Rahmen, um sie anzusprechen. Das ist einerseits soziologisch wichtig, wenn es z.B. darum geht, stark gesellschaftsschädigendes Verhalten zu ächten. Andererseits kann es auch zum Problem werden, wenn ein ganzes Thema aus der Öffentlichkeit verschwindet.



Die Tabuisierung des Todes bewirkt, dass wir nicht mehr lernen, mit dem Sterben umzugehen. Immer wieder erlebe ich bei der Begleitung von Trauernden, wie unsicher und hilflos Menschen in dieser Situation sind. Das ist natürlich einerseits dem emotionalen Ausnahmezustand geschuldet. Andererseits gibt es eben auch zunehmend weniger Möglichkeiten, vorab Erfahrungen im Umgang mit solchen Momenten zu machen und immer weniger gesellschaftliche Vorgaben, in denen sich Halt finden lässt.

Die Angst und Hilflosigkeit mit ansehen zu müssen, bedrückt mich oft. Es tut mir weh, wenn die Frau, die gerade ihren Mann verloren hat, mir erzählt, wie Bekannte panisch die Straßenseite wechseln, um nicht mit ihr sprechen zu müssen. Es geht mir nach, wenn eine Jugendliche jahrelang nicht mit dem Tod ihres Großvaters abschließen kann, weil man ihr als Kind die Beerdigung nicht zumuten wollte.

**Sterben will gelernt sein; der Umgang mit Trauernden will gelernt sein.** Ansonsten drohen wir einander in unserem Sterben und in unserer Trauer allein zu lassen, weil wir emotional überfordert sind. Dabei brauchen wir gerade in diesen Momenten andere, die uns Halt geben, wenn uns der Boden unter den Füßen wegbricht.

Manchmal frustriert es mich, wie altertümlich meine Kirche daherkommt und wie langsam Veränderungsprozesse geschehen. Aber beim Thema Tod und Sterben bin ich dankbar dafür. Hier finde ich einen der wenigen Räume, in denen es regelmäßig um existenzielle Fragen geht, in denen gemeinsam über das Sterben gesprochen und über das Danach nachgedacht wird, in denen es um Leid und Tod geht. Und auch darum, wie es trotzdem weitergehen kann, wie man Trost und Hoffnung finden kann. Ich erlebe häufig, wie dankbar diese Möglichkeit angenommen wird und wie schützenswert dieser Raum ist.

**Der Tod muss nicht tabu bleiben.** Holen wir ihn aus der Tabuzone, nehmen wir ihm auch ein Stück seiner Macht über unser Leben. Wenn wir darüber sprechen und dabei begleiten, lernen und erleben wir auch, wie es weitergehen kann, wie man gemeinsam trauern und Verluste verarbeiten kann. Wir lernen mit dem Sterben auch das Leben. Und in der Begegnung mit dem Tod wagen wir manchmal sogar die Hoffnung auf die Ewigkeit.

*Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock*



18. Sonntag nach Trinitatis  
3.10.2021, 18:00 Uhr

## SPÄTE SOMMERTRÄUME

**MUSIK FÜR POPCHOR  
UND SAXOPHONQUARTETT**

Popchor StartUpVocals,  
Saxophonquartett Die Kunst der Pause,  
Jenny Ribbat, Klavier,

Leitung: Antje Hagen-Franz  
Jazz, Pop und Tango  
bis zu zeitgenössischer Musik

## Geistliche Abendmusik

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres,  
14.11.2021, 18.00 Uhr

## GLANZ DER FINSTERNIS

**MUSIK FÜR BLECHBLÄSERQUARTETT  
UND ORGEL**

Collegium Canorum, Cappella vocale,  
Anna Lusikov, Orgel und Klavier  
Werke von Dietrich Buxtehude,  
Fanny Hensel, Flor Peeters u.a.

Epiphaniienkirche, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin  
Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist frei;  
um Spenden wird gebeten.



Liebe Gemeinde,

in den kommenden beiden Monaten laden wir Sie herzlich ein zu zwei **Geistlichen Abendmusiken**. Am 3. Oktober hören Sie Pop, Jazz und mehr mit dem *Popchor StartUpVocals* unter der Leitung von Antje Hagen-Franz und dem Saxophonquartett *Die Kunst der Pause*. Am 14. November hören Sie wieder klassische Musik, und zwar für Blechbläser, Orgel und kleinen Chor mit dem *Collegium canorum* und der *Cappella vocale*. Beide Konzerte beginnen um 18:00 Uhr.

Wir freuen uns, dass ab Oktober das **Volkliedersingen** mit Uli Wirwoll wieder stattfindet, und zwar am Montag, dem 4. Oktober und Montag, dem 1. November, jeweils um 15:00 Uhr.

Wir freuen uns weiterhin über Interessierte, die in der **Kantorei** mitsingen möchten.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov

## Rückschau auf den Tag der Orgel

Am 12. September, dem Tag der Orgel, spielte Anna Lusikov im Gottesdienst besondere Orgelmusik. Im Anschluss an den Gottesdienst erklärte sie vielen Interessierten die Funktionsweise dieses herausragenden Instrumentes.

Am Abend spielte die Spielvereinigung Kreuzberg im Rahmen der Geistlichen Abendmusik ein Konzert, u.a. verjazzte Choralbearbeitungen und andere geistliche Lieder.



Georg Rennschmid:  
 Das Haus.  
 Innen und Außen.  
 2015, Acryl auf Malkarton  
 80x40 cm

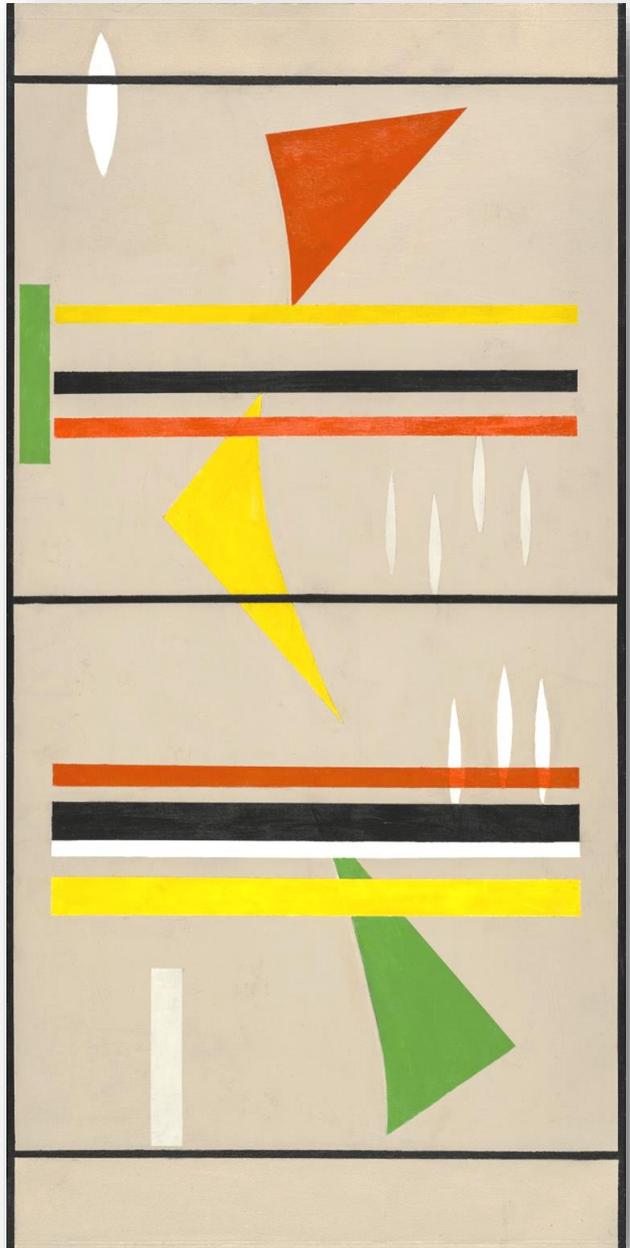
Das „Haus“ wird gebildet  
 durch ein Gitter aus  
 Senkrechten und  
 Waagerechten, die seine  
 Stabilität veranschaulichen.

Dahinter erscheinen auf  
 einer zweiten Ebene bunte  
 Dreiecke und schmale  
 weiße Doppelkegel. Sie  
 stehen für die Außenwelt –  
 in all ihren Erscheinungen.

Beide überschneiden sich,  
 ein Austausch zwischen  
 ihnen ist möglich:

Zwischen dem Individuum  
 in seinem Zuhause und der  
 Gesellschaft.

Eine Welt in Sicherheit –  
 vielleicht sogar im Frieden?



# Spurensuche

## Acrylbilder von Georg Rennschmid

„Ein Bild folgt immer einer Spur – meist emotionalen, nicht rationalen Ursprungs. Oft sind es Naturerlebnisse, die mich nachhaltig berühren. Politisch-soziale Katastrophen hinterlassen tiefe Spuren von Entsetzen und Ratlosigkeit in meinen Bildern.“

*Georg Rennschmid*

### Vita

Kindheit und Jugend in Kärnten und Niederbayern, Studium in München, Freiburg und Berlin (Germanistik und Geschichte), Lehrer in der ErzieherInnenbildung an der Anna-Freud-Oberschule in Berlin-Charlottenburg, in der Bildenden Kunst Autodidakt in Zeichnen, Holzschnitt, Radierung, Collage und Malerei.

### Vorgeschichte

Auf seine Anfrage wegen einer Ausstellung besuchte ich Georg Rennschmid bereits im Mai 2019. Dort erhielt ich einen intensiven Einblick in das Werk des Künstlers. Seine persönlichen Gedanken zur Entstehung der Bilder haben mich stark beeindruckt. Sein Anliegen ist es, Begriffe wie Stille, Einsamkeit, Zeit oder Schutzlosigkeit malerisch zu gestalten: eine große Herausforderung an den Künstler. So war eine Technik „Farbschüttung“ interessant, zu der Georg Rennschmid drei große Bilder ausstellen wollte. Ganz aktuell damals noch der Begriff „Verzweifelte, gescheiterte Hoffnung“ (Lampedusa).

Die verabedete Ausstellung für November 2020 wurde leider durch Corona verhindert. Ein Jahr später freue ich mich sehr, dass wir seine Werke zeigen und uns gemeinsam auf eine „Spurensuche“ begeben können.

Heike Thulmann

Herzliche Einladung zur Vernissage am Samstag, den 16. Oktober 2021 um 19:00 Uhr.

Die Vernissage wird moderiert durch Dr. Petra Lange.

Musikalische Umrahmung: Andrej Lakisov, Saxophon und Gitarre.

Ausstellungsdauer: 17.10. bis 01.12.2021

Besichtigungszeiten:  
Mo u. Di 11:00-13:00 Uhr,  
Do 15:00-18:00 Uhr,  
Sa 15:00-17:00 Uhr,  
So 11:30-12:30 Uhr

### Bitte vormerken:

Die Ausstellung „THE LAST (f)AIR“ mit Bildern von Magdalena Maatkare findet vom 04.12. bis 31.12.2021 statt (Vernissage: 04.12.2021, 19:00 Uhr).





## „Epiphanien wollt's wissen“

### Ergebnisse der Umfrage sind ausgewertet

In der vorletzten Ausgabe des Gemeindebriefs fanden Sie in der Mitte unsere Umfrage „**Epiphanien will's wissen**“. Wir sind dankbar für die etwas über 100 Personen, die sich die Zeit genommen haben, uns Rückmeldungen zu geben, mit denen wir weiterarbeiten können. Natürlich sind die Ergebnisse der Umfrage bei über 3.500 Gemeindegliedern in unserem Umfeld nicht repräsentativ und dürfen daher nicht überbewertet werden. Es haben sich vorwiegend Menschen mit hoher Verbundenheit zur Kirche beteiligt, die älter als 40 Jahre sind. Für uns ist es wertvoll, auf diesem Weg eine anonyme Rückmeldung und Feedback zu bekommen.

Sehr deutlich ist beispielsweise geworden, dass dieser **Gemeindebrief** mit Abstand der häufigste Berührungspunkt mit unserer Gemeinde ist und sehr geschätzt wird. Das motiviert uns, ihn trotz hohem Zeit- und Kostenaufwand weiter zu erhalten.

An vielen Punkten gibt es positive Rückmeldungen. Andernorts sind wir angeregt, über Veränderungen nachzudenken. So antwortete fast ein Drittel der Befragten, dass die **Gottesdienstzeit** sie von der Teilnahme abhält.

Die deutliche Angabe, dass die meisten **Rat in religiösen Fragen und Sinnfragen** in privaten Gesprächen suchen, fordert heraus, wie wir als Gemeinde entsprechende Rahmenbedingungen herstellen können, damit Menschen auch bei uns Raum dafür finden.

Für alle, die mehr erfahren möchten, bieten wir am **5. Oktober um 19:00 Uhr** ein **Epi-Forum** an. Dort stellen wir Ihnen die Ergebnisse und ihre Auswertung umfassend vor und berichten außerdem von den Erkenntnissen, die eine Sozialraumerkundung der umliegenden Kieze in den Sommermonaten ergeben hat.

Eine Kurzauswertung finden Sie auf unserer Website ([www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de)).



## EPIFORUM

Auswertung der  
Gemeindebefragung und  
Sozialraumerkundung

Dienstag, 05.10.2021,  
19:00 Uhr

Herzliche Einladung!

## Literaturkreis

**Mittwoch, 27. Oktober 2021, 19:30 Uhr**

Der Autor Frank Hildebrandt liest aus seinem Buch:

### „Auf ein Gespräch“

**Dialogtexte aus meinem Alltagsleben**

In den kurzen Texten werden Situationen und Personen geschildert, die uns allen auf die eine oder andere Art und Weise bekannt sind. Alles mutet vertraut an, und doch regen sie das eigene Denken an, weil sie uns noch einmal einen neuen Blickwinkel, neue Anknüpfungspunkte für die eigenen Erfahrungen präsentieren.



Skulptur „Conversation“  
von William McElcheran,  
Knesebeckstr. 81  
(Foto privat)

**Mittwoch, 24. November 2021, 19:30 Uhr**

Monika Roßteuscher stellt diesen Roman von Gabriele Tergit (1894–1982) aus dem Jahr 1931 vor:

### „Käsebier erobert den Kurfürstendamm“

„Berlin im Winter 1929: Ein Zeitungsreporter entdeckt in einem billigen Varieté den Volkssänger Käsebier. Um Eindruck in seiner Redaktion zu machen, schreibt er ihn zum Megastar hoch. Plötzlich pilgert auch die bessere Gesellschaft zu den Vorstellungen... Doch wie lange kann der Rausch anhalten? Klarsichtig und bitterböse erzählt Gabriele Tergit vom irren Mechanismus eines Medienhypes, der auch fast 90 Jahre später nichts an Aktualität verloren hat.“  
(aus dem Klappentext)

*Dr. Freimut Wilborn*

**Ort: Kirchencafé der Epiphanienkirche**



## Das erste Konzil der Apostel

### Fortführung der Bibelgespräche zur Apostelgeschichte. Ein kleiner Einblick:



Es ist das Jahr 43 n.Chr. Paulus und Barnabas kommen von ihrer ersten Reise zurück nach Antiochia und berichten begeistert von ihren Erfahrungen und Erlebnissen. Sie erzählen von Begegnungen in Synagogen, von Streitgesprächen und wie die gute Nachricht von Jesus auf Zustimmung und auf Widerspruch gestoßen ist (Apostelgeschichte 13-14). Neue christliche Gemeinschaften sind entstanden, Juden und Nichtjuden zum Glauben gekommen.

Zurück zu Hause kommt es zum Konflikt. Die beiden werden nach Jerusalem gesandt, um eine wichtige Klärung herbeizuführen. Das erste Konzil (Zusammenkunft) der Apostel in Jerusalem wird einberufen.

Beim Streit geht es um die Frage: Sollen Nichtjuden, die zum Glauben an Jesus Christus finden, das jüdische Gesetz befolgen und sich beschneiden lassen? Im Kern geht es also um die Frage: Wer

gehört dazu und was muss man dafür tun. Eine Frage, die Zündstoff ist, auch schon in der frühen Kirche. Die Apostel und Ältesten schicken im Einvernehmen mit der ganzen Jerusalemer Gemeinde Boten zur Klärung, die von Gemeinde zu Gemeinde gehen. Tenor: Keine unnötige Last aufliegen. Paulus schreibt später in seinem Brief an die Galater:

„Aber wir wissen ‚jetzt‘, dass der Mensch nicht durch das Befolgen von Gesetzesvorschriften für gerecht erklärt wird, sondern nur durch den Glauben an Jesus Christus. Darum haben auch wir unser Vertrauen auf Jesus Christus gesetzt, denn wir möchten vor Gott bestehen können, und das ist – wie gesagt – nur auf der Grundlage des Glaubens an Christus

möglich, nicht auf der Grundlage der Gesetzeserfüllung. Niemand steht durch das Befolgen von Gesetzesvorschriften vor Gott gerecht da.“ (Neue Genfer Übersetzung)

Dieser Grundsatz ist nicht eine allgemeine oder abstrakte Frage von Tradition oder Innovation, sondern ein sehr spezifischer und konkreter Punkt, der in der gesamten frühen Christenheit von zentraler Bedeutung ist: *Gerade weil Gott seinen Bund mit Israel erfüllt hat, indem er Jesus als Messias sandte, ist die Bundesfamilie nun ohne Unterschied für alle geöffnet worden.*

So öffnet das erste Konzil die Tür weit, und es ist ein Herzlich Willkommen an alle, die ihr Vertrauen auf Jesus Christus setzen.

Wer neugierig ist und Lust hat, mit uns gemeinsam weiter in der Apostelgeschichte zu lesen, ist herzlich eingeladen:

**12.10., 26.10., 9.11., 23.11. jeweils um 19:00 Uhr im Kirchencafé.**

*Diakon Hannes Wolf*

## Glaubensgespräche

Wir beginnen jeweils um 19:00 Uhr mit Tee, Snacks und Gesprächen und starten mit dem Thema um 19:15 Uhr im Kirchencafé.

**28.10.2021**

### Düfte in der Bibel

Aromatherapeutin Julia Falkenstein stellt verschiedene Bibelöle vor – und lässt sie uns auch ausprobieren. In den biblischen Texten kommen zahlreiche aus pflanzlichen Stoffen gewonnene Öle vor, die schon damals zu therapeutischen Zwecken eingesetzt wurden. Wir begeben uns auf eine sinnliche Entdeckungstour der ungewöhnlichen Art.

**18.11.2021**

### Martin von Tours

Die Geschichte, wie St. Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilte, ist weitbekannt. Doch wer war dieser Mann, der historisch kaum noch zu fassen ist? Welche Legenden ranken sich noch um den Bischof von Tours?

Cornelia und Martin Burghoff geben einen Einblick in sein Leben.



## Vertrauensvoll im Gespräch

### Kleingruppen – Weggemeinschaften auf Zeit

Umfragen und Erfahrungen zeigen: Existenzielle Lebens- und Glaubensfragen werden in unserer Gesellschaft als sehr privat empfunden und daher vor allem im persönlichen Gespräch mit Vertrauten besprochen. Deshalb beschäftigt uns die Frage, wie wir in unserer Kirchengemeinde Orte schaffen und fördern können, in denen Menschen darüber ins Gespräch kommen und einander über den punktuellen Veranstaltungsbesuch hinaus auch im Alltag unterstützen und begleiten.

An vielen Stellen passiert das bei uns schon. Ergänzend möchten wir dazu das Format Kleingruppe anbieten. **Eine Kleingruppe ist keine öffentliche Veranstaltung, sondern eine verbindliche Weggemeinschaft auf Zeit.** Die Interessierten verständigen sich untereinander über Frequenz, Ort und Uhrzeit der Treffen und gestalten sie auch selbst. Man tauscht sich über die aktuelle persönliche Situation aus, isst miteinander, spricht über ein Thema oder einen Bibeltext, betet füreinander oder singt miteinander, je nach Interessenschwerpunkten der Gruppe. Als Hauptamtliche begleiten und unterstützen wir eine Kleingruppe mit dem Ziel, dass sie sich mittelfristig allein trifft.

### Den Sonntag in den Alltag holen

Nachzudenken über die Frage, was es heißt, heute als Christ:in zu leben – über Persönliches sprechen zu können und vielleicht auch gemeinsam Neues auszuprobieren – dazu wollen wir ermutigen und einladen.

Neugierig und Sie wollen mehr erfahren? Melden Sie sich gerne bei mir!

*Diakon Hannes Wolf*



## Donnerstagssuppe mit „2G“-Regel

Nach der langen, coronabedingten Pause sind Sie herzlich eingeladen, in der Tischrunde Platz zu nehmen, über „Gott und die Welt“ zu reden und dazu ein leckeres Essen zu genießen. Das ist wieder möglich ohne Abstand und ohne das Tragen einer Maske.

### Voraussetzung:

**Sie sind entweder vollständig geimpft oder genesen.**

Die entsprechenden Nachweise bringen Sie bitte mit.

Herzlichen Dank an Karola Remmert (vormals Dykiert), die all das mit Liebe und Engagement vorbereitet und Sie freundlich willkommen heißt.



## Stricken und Häkeln

Erweitern Sie bei Kaffee und Keksen unter der bewährten Anleitung von Monika Gillwald Ihre Kenntnisse rund um das Stricken oder Häkeln.

Die Gruppe trifft sich ab dem 5. Oktober 14-täglich. Ob Anfänger:innen oder Fortgeschrittene: Sie sind herzlich willkommen.

**Auch hier gilt die 2G-Regel.**



## Epiphanien-Newsletter als E-Mail

Mit dem **Epiphanien-Newsletter** sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an ([www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de)) oder schreiben Sie mir eine E-Mail, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann ([hannes.wolf@epiphanien.de](mailto:hannes.wolf@epiphanien.de)).



## Möchten Sie Besuch?

Unser Besuchsdienst kommt gerne vorbei. Rufen Sie in der Gemeinde an: 030 890622-60 oder kontaktieren Sie mich: 0176 28481276. Wenn Sie wegen Corona den persönlichen Kontakt vermeiden möchten, können wir gern ein Gespräch per Telefon führen.

Diakon Hannes Wolf



## Konfirmation 2021



Am 15. August wurden Rosa Bresan, Annika Helmrich und Vincent Heger (v.l.n.r.) in einem fröhlich-festlichen Gottesdienst konfirmiert.

Wir gratulieren den Frisch-Konfirmierten herzlich und wünschen ihnen Gottes gute Begleitung auf ihrem weiteren Lebensweg.

Seit Ende August haben sechs neue Konfirmanden ihre Konfizeit in Epiphanien begonnen. Die sechs Jungs werden den Erntedank-Gottesdienst mitgestalten und haben bereits am Tag des offenen Denkmals fleißig für die Verpflegung im Gemeindegarten gesorgt.

## Wandacht

### Wandern mit Andacht

Nachdem die ersten beiden Wandachten bei den Bewegungsfreudigen auf viel Zustimmung stießen und sogar noch mit einem Sprung in den Sacrower See ihren Abschluss fanden, soll es nun im Oktober einen weiteren Termin geben. Über die Wintermonate werden wir dann eine Pause einlegen und im Frühling wieder loswandern.

#### Termin:

**16. Oktober, 11:00 Uhr**

**Treffpunkt: U-Bahnhof Alt-Tegel (U6)**

Wir erkunden den Tegeler Hafen, überqueren die Sechserbrücke, wandern an der Malche und am Tegeler See entlang und wagen uns in den herbstlichen Tegeler Forst.





## Entdecker-Spaziergang zu den Sportplätzen Westend

Seit zwei Jahren laufe ich regelmäßig auf dem Westend-Sportplatz zügige Rollator-Runden. Neben der körperlichen Anstrengung habe ich dort gute Seelenentspannung gefunden. Der Platz hat was! Diese Erfahrung möchte ich gern meinen GemeindefreundInnen vermitteln.

Der diensthabende Platzwart (Herr Werner oder Herr Blum) erwartet uns um 14:00 Uhr und wird uns gern über die Anlage führen. Anschließend können wir beim Sportplatz-Bistro „Isigül“ Kaffee und Kuchen genießen. Wer Lust bekommen hat, eine Proberunde auf der schönen Tartanbahn zu drehen – mit oder ohne Rollator – kann das gern tun.

**Termin:**  
**Samstag, 9. Oktober 2021**

Treffen um 13:30 Uhr, Spandauer Damm 150; der Weg **neben** dem Eingang zur „Dauerkolonie Birkenwäldchen“, gegenüber der Einmündung Kastanienallee/Ecke Spandauer Damm führt zum Sportplatz und zur Hausnummer 150 (s. Foto).

(Bus-Linie M 45, Haltestelle „Kastanienallee“)

Anmeldungen bitte in der Küsterei (Tel. 030 8906226-0) oder bei mir (030 33007030).

Ich freue ich mich jetzt schon darauf!

*Heike Thulmann*



## Entdeckertouren

### Schloss Cecilienhof und die Potsdamer Konferenz

Bereits die Fahrt nach Cecilienhof im Potsdamer Neuen Garten ist eine Entdeckungsreise. Das letzte Hohenzollernschloss im englischen Tudorstil war im Sommer 1945 Schauplatz einer Konferenz, die die Welt für lange Zeit in zwei gegensätzliche Blöcke teilte. Die Ausstellung, der Garten und das Cafe in der Meierei gehören zu den Attraktionen.

Kostenbeitrag 5,00 €, Fahrschein ABC

Verbindliche **Anmeldung in der Küsterei** bis 18. Oktober erbeten, da Zeitfenstertickets bestellt werden müssen.



Termin: Samstag,  
30. Oktober 2021

Treffpunkt: 14:00 Uhr  
S-Bahnhof Messe Nord ICC  
(auf dem Bahnsteig)

### Mauergedenkstätte Bernauer Straße und Versöhnungskirche

Zum Abschluss dieses Jahres mit einem Schwerpunkt der neueren Geschichte besuchen wir die Mauergedenkstätte in der Bernauer Straße mit dem Besucherzentrum. Am S-Bahnhof Nordbahnhof beginnt unser Spaziergang.

Kosten: Fahrkarte AB, die Führung ist kostenlos.

**Anmeldung in der Küsterei** bis zum 16. November erbeten.



Termin: Samstag,  
20. November 2021

Treffpunkt: 14:00 Uhr  
S-Bahnhof Messe Nord ICC  
(auf dem Bahnsteig)

*Monika Roßteuscher*



## Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Viele Beratungsergebnisse des Gemeindegkirchenrats finden Sie hier im Heft als Termine oder Artikel. Darüber hinaus hat es im August und September noch weitere Beschlüsse gegeben:



### Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

#### **Patenschaft für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF)**

Unsere Gemeinde wird künftig Patin für den Freiwilligendienst der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) sein und einen einjährigen Auslandsaufenthalt einer Person mit einem Teilbetrag unterstützen. Zurzeit sind etwa 130 Freiwillige in Ländern tätig, die besonders unter dem Terror des Nationalsozialismus gelitten haben. Jede/r der Freiwilligen muss selbst einmalig 990 € zahlen und soll einen Unterstützerkreis von rund 15 Personen oder Institutionen werben, von dem weitere Kosten des unbezahlten Freiwilligenjahres getragen werden.

#### **Baumschnitt und Totholzentfernung**

Etliche abgestorbene dicke Äste mussten zur Gefahrenbeseitigung aus den Bäumen im Innenhof des Gemeindehauses gesägt werden. Das morsche Holz drohte zu brechen und in den Hofbereich, der von Kita-Kindern und Mietern genutzt wird, herabzustürzen. Zwei an Seilen gesicherte Höhenkletterer erledigten die Arbeiten im August und sorgten an einigen Stellen auch gleich noch für einen behutsamen Rückschnitt der inzwischen 15 Meter hohen Bäume.

#### **Souterrain-Raum dauerhaft vermietet**

Für den früher auch als „Bastelraum“ bezeichneten Raum im Souterrain des Gemeindehauses, der über den Kellerbereich Knobelsdorffstr. 74 und den Innenhof zugänglich ist, konnte ein gewerblicher Mietvertrag abgeschlossen werden. Da der Raum in den vergangenen Jahren nur sporadisch tageweise vermietet werden konnte, ist diese Dauervermietung ein wichtiger Beitrag für die Neuordnung der Raumvermietungen in unseren Gebäudeteilen.

### **Orientierungsplan hilft Ortsfremden**

Orientierungspläne an den Eingängen unserer Gebäude werden künftig dabei helfen, die richtigen Räume ohne Umweg finden zu können. Der Kirchenkreis hatte bei allen Gemeinden dafür geworben, gemeinsam solche Pläne zu gestalten. Die Tafeln werden in den nächsten Wochen produziert und montiert.

### **Bücherbox soll entwickelt werden**

Eine Bücherbox soll künftig den kostenfreien Tausch von Büchern wetterunabhängig und rund um die Uhr möglich machen. Das bisher mit großem Engagement unserer Mitarbeitenden verbundene Herausstellen und Hineinräumen der gespendeten Bücher vor die Kirchentür stößt an die Grenzen der jeweiligen Arbeitszeiten und plötzlicher Regengüsse. Eine Bücherbox, wie sie oft als umgebaute Telefonzelle anzutreffen ist, soll da Abhilfe schaffen. Nur möchte der GKR einer kleineren Lösung den Vorzug geben. Haben Sie eine Idee für eine wetterfeste Bücherbox an unseren Bänken vor der Kirche? Schreiben Sie uns eine E-Mail oder setzen Sie sich mit Pfarrerin Ramona Rohnstock in Verbindung (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes).

### **Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?**

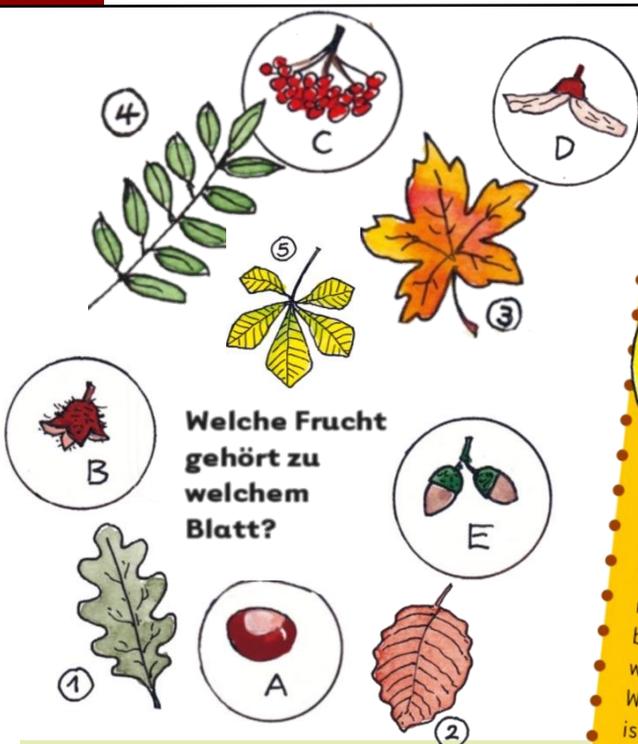
Gerne können Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes). Oder sprechen Sie einfach ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats Ihres Vertrauens an.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihr Uwe Goetze*



Zwei Beispiele für Bücherboxen, wie sie andernorts anzutreffen sind



## Schöne Steinpilze

Im rechten Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?

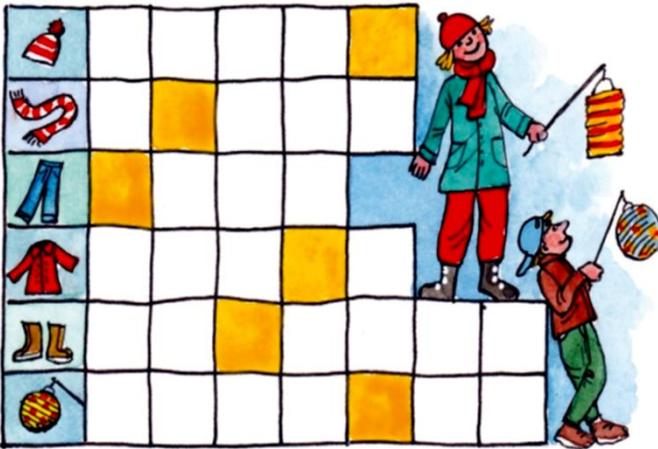
3 Fakten über den Steinpilz:

- die feste Konsistenz verhalf dem Steinpilz zu seinem Namen
- roh darfst du den Steinpilz niemals verzehren, deswegen min. 15 Minuten braten oder schmoren
- Steinpilze wachsen in Deutschland, Österreich, Italien, Osteuropa und Südafrika



## Martin war ein guter Mann

**Am 11. November ist Martinstag!** Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Auflösung Bilderrätsel



### Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug?

Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.



Eine Woche voller Wunder!



Illustration:  
www.freepik.com/  
nizovatina

## Herbstferienprogramm

In manchen Situationen staunt man einfach nur!

Wie geht ihr damit um, wenn etwas anders ist, als ihr es kennt? In den Herbstferien werden wir uns mit euch wundern, kreativ gestalten und Neues entdecken.

Wunderbares entsteht bestimmt auch im Kochtopf, wenn wir zusammen unser Mittagessen zaubern.

Bitte meldet euch auf jeden Fall an. Das Anmeldeformular findet ihr online auf [www.gustav-adolf-kirche.de](http://www.gustav-adolf-kirche.de)

Das Ferienprogramm der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf ist **für Kinder im Grundschulalter** geeignet.

**Termin:**

**11. bis 15. Oktober 2021 jeweils von 10:00 bis 15:00 Uhr**

**Kosten: 30 Euro**

**Ort: Kirchengemeinde Gustav-Adolf, Herschelstraße 14, 10589 Berlin, U-/S-Bahn Jungfernheide**

**Ansprechpartnerin: Diakonin Claudia Bücherl,  
Telefon: 030 34 09 45 34**

[www.cw-evangelisch.de/herbstferien2021](http://www.cw-evangelisch.de/herbstferien2021)

## FAMILIENCAFÉ

Gemeinsame Zeit für Kinder  
und (Groß-)Eltern

Jeden Freitag bieten wir Familien einen Ort, an dem sie sich treffen können. Wenn das Wetter es zulässt, treffen wir uns im Garten, ansonsten in der Kirche. Es gibt jede Menge Platz, Spielgeräte und Spiele. Bei Tee und Kaffee können sich Familien kennenlernen und austauschen.



Freitags  
16:00-18:00

# Epiphanienkalendar

Alle Veranstaltungen im Kalender stehen unter dem Vorbehalt evtl. neuer gesetzlicher Regeln zur Pandemiebekämpfung. Bitte informieren Sie sich über Newsletter, Aushänge und Website, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltungen stattfinden.

Unsere Gottesdienste werden weiterhin auf YouTube gestreamt und können dort mitgefeiert und nachgehört werden.

## Oktober 2021

Fr	01.10.	15:30 Uhr	Erntedankgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
So	03.10.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, mit Abendmahl und Taufe, Pfn. Ramona Rohnstock; die neuen Konfis stellen sich vor; es singt der Gospelchor. Anschließend: gemeinsames Suppe-Essen im Epiphaniensaal
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 6)
Mo	04.10.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	05.10.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln (s. S. 15)
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Epi-Forum zur Gemeinde-Umfrage (s. S. 10)
Do	07.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Alte Liebe – Zur Mensch-Tier-Beziehung“ Künstlerin Theresa Beitzl erläutert ihre Ausstellung in der Kirche.
Fr	08.10.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining (s. S. 29)
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
Sa	09.10.	13:30 Uhr	Entdeckerspaziergang (s. S. 18)
So	10.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 19. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst
Mo	11.10.	08:45 Uhr	Konfirmandenfreizeit nach Gussow (Abfahrt Friedensgemeinde)
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	12.10.	19:00 Uhr	Bibelgespräch (s. S. 12.)
Mi	13.10.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Do	14.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Sophie Scholl zum 100. Geburtstag“. Katharina Preuss stellt die Widerstands-kämpferin vor.
Sa	16.10.	11:00 Uhr	„Wandacht“ (s. S. 17)
		19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 9)
So	17.10.	<b>18:00 Uhr</b>	Abendgottesdienst zum 20. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	18.10.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	19.10.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln (s. S. 15)
Do	21.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Zum 125. Todestag von Clara Schumann spielt Jule Rosner Klaviermusik von ihr und Franz Schubert

# Epiphanienskalender

## Oktober 2021

Fr	22.10.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining (s. S. 29)
So	24.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 21. Sonntag nach Trinitatis, Mirjamsonntag, Pfn. Julia Daser und Mirjam-Team; parallel: Kindergottesdienst
Mo	25.10.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Di	26.10.	18:00 Uhr	Jugend im Turm
		19:00 Uhr	Bibelgespräch (s. S. 12)
Mi	27.10.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:30 Uhr	Literaturkreis:(s. S.11)
		19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Do	28.10.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Brita Schelker feiert ihren 80. Geburtstag
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch: Düfte in der Bibel (s. S. 13)
Fr	29.10.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
Sa	30.10.	14:00 Uhr	Entdeckertour nach Potsdam (s. S. 19)
		18:00 Uhr	Taizéandacht, Martin Burghoff, Erika Müller, Gertraud Matthaer
So	31.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag, Pfr. Arnold Löwenbrück

## November 2021

Mo	01.11.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	02.11.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln (s. S. 15)
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Do	04.11.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe (s. S.15)
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Film über Ernst Barlach mit einer Einführung von Monika Roßteuscher
Fr	05.11.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining (s. S. 29)
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
So	07.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum drittletzten Sonntag des Kirchenjahres, mit Abendmahl, Pfr. Jeremias Treu; parallel: Kindergottesdienst
Mo	08.11.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Di	09.11.	18:00 Uhr	Jugend im Turm
		19:00 Uhr	Bibelgespräch (s. S. 12)
Mi	10.11.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Do	11.11.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe (s. S. 15)
		14:00 Uhr	Seniorenachmittag: Besuch des Humboldtforums

# Epiphanienskalender

## November 2021

Fr	12.11.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
So	14.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, Pfn. Ramona Rohnstock oder Pfr. Arnold Löwenbrück
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 6)
Mo	15.11.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	16.11.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln (s. S. 15)
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mi	17.11.	<b>18:00 Uhr</b>	Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Pfn. Ramona Rohnstock; Predigt: Stud. Theol.
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe (s. S. 15)
Do	18.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfr. Ulrich Hollop: „Vom Hirtenjungen zum größten König Israels“. Der Aufstieg Davids und die Tragödie seiner Thronfolge.
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche: Martin von Tours (s. S. 13)
Fr	19.11.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining (s. S. 29)
		15:30 Uhr	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen, Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. A. Baumann
		16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
Sa	20.11.	14:00 Uhr	Entdeckertour zur Mauergedenkstätte (s. S. 19)
So	21.11.	<b>10:00 Uhr</b>	Gottesdienst zum Totensonntag mit Totengedenken, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst
Mo	22.11.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Di	23.11.	18:00 Uhr	Jugend im Turm
		19:00 Uhr	Bibelgespräch (s. S. 12)
Mi	24.11.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 11)
		19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Do	25.11.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe (s. S. 15)
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Der 9. November als Schicksalstag der deutschen Geschichte“, Vortrag von Dieter Klucke
Fr	26.11.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 24)
Sa	27.11.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Martin Burghoff, Erika Müller, Gertraud Matthaei
So	28.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt die Kantorei.
Mo	29.11.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	30.11.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln (s. S. 15)
		18:00 Uhr	Jugend im Turm



### Blutspende-Termine in Epiphaniens:

Mittwoch, 13.10.2021 und 10.11.2021, jeweils 14:30-19:00 Uhr

## Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle 2 Monate per Post zu mehr als 3.500 Haushalten im Gemeindegebiet, zuverlässig, zielgerichtet und lokal. Dazu günstig und natürlich mit Rabattstaffel. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder an Diakon Hannes Wolf (Kontakt Daten am Ende des Hefts).

Den bereits inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit.

Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.



## Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

### Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

#### Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski  
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

E-Mail [info@wittig-optik.de](mailto:info@wittig-optik.de) | Web [www.wittig-optik.de](http://www.wittig-optik.de)

## Das Gedächtnis stärken!

### Dank an Christiane Stanko

Alle 14 Tage findet freitags das Gedächtnistraining unter der Leitung von Christiane Stanko statt. Lange waren die Treffen coronabedingt nicht möglich. Frau Stanko hat in der Zeit alle 14 Tage an die Teilnehmenden einen Brief geschickt mit „Hausaufgaben“ und ermutigenden Worten in der schwierigen Zeit.

**Wir sagen Frau Stanko vielen Dank für ihr Engagement und ihre Hingabe!**

### Gedächtnistraining – die nächsten Termine:

(jeweils freitags 15:30 Uhr):

8. Oktober, 22. Oktober

5. November, 19. November

Dank Frau Stanko sind diese Damen bereits erfahrene „Gehirnjoggerinnen“



## Epiphaniensaal fast fertiggestellt

### Nutzung kann vereinbart werden

Baufirmen ohne Termine, ein schmales Budget und stark gestiegene Materialkosten sowie der Wunsch von Mietern und unseren eigenen Gruppen, den Epiphaniensaal nicht zu schließen: Die Anforderungen an die Organisation der Modernisierungsarbeiten im Saal hätten kaum größer sein können. Das führte bereits zum Aufschieben von Teilmaßnahmen, die ohne Auswirkungen auf alles Übrige auch später noch durchgeführt werden können, und auf interessante Erfahrungen beim Do-it-yourself.

So konnte man z.B. Ramona Rohnstock und Uwe Goetze an einem Freitagmittag dabei beobachten, wie sie abwechselnd auf das fahrbare 7-Meter-Gerüst im Saal stiegen, um die roten Plüschvorhänge abzuhängen. Das war notwendig, um auf der westlichen Saalseite die verbliebenen maroden Fensterläden abbauen zu können und die Wirkung auf das Erscheinungsbild und die Akustik zu testen. Ziel soll es ja sein, ohne Vorhänge eine Gestaltung zu realisieren, die der Ursprungsidee der architektonischen Neuen Sachlichkeit nahe kommt, aus der heraus der Saal einmal geplant worden ist.

Die vor einigen Jahrzehnten entstandene Vordachkonstruktion über der Bühne ist bereits abgebaut, wofür auch der Denkmalschutz seine Genehmigung erteilt hat. Der Saal hat dadurch an Struktur und Tiefe gewonnen und bietet nun auf der Bühnenseite viele Möglichkeiten für ein ansprechendes Lichtdesign.

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs hatte ein uns bekanntes bewährtes Handwerkerteam damit begonnen, die seit vielen Jahren unzugänglichen und daher vernachlässigten Fenster zu überarbeiten, umfangreiche Putzarbeiten auszuführen und hoffentlich auch noch alles zu streichen.



Dann wäre der Saal zumindest in seiner optischen Grundstruktur wiederhergestellt und nutzbar. Ramona Rohnstock hat es dankenswerterweise übernommen, die vielen Gespräche mit den Fachfirmen zu führen, um die Konferenz- und Lichttechnik auszuwählen zu können. Ziel ist es, das alles in diesem Jahr abschließen zu können, sofern alle Geräte denn lieferbar sind. Die Investitionen in einen technisch modernen und optisch ansprechenden Saal sollen natürlich der Qualität unserer gemeindeeigenen Veranstaltungen zugute kommen und sich dann über die Vermietungen auch mittelfristig amortisieren.



### *Organisationstalent für Raumvermietung auf Minijobbasis gesucht!*

Um die Vermietung unserer Veranstaltungsräume unkompliziert und strukturiert gestalten zu können, suchen wir eine zuverlässige Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter, die oder der für 6 Stunden in der Woche für telefonische und schriftliche Anfragen zur Verfügung steht, potenzielle Mieter herumführt und die Übergabe von Verträgen und Schlüsseln übernimmt.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Kontaktdaten am Ende des Heftes).

Ausführliche Stellenausschreibung auf [www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de)

## Haushalt 2020 mit „schwarzer Null“ abgeschlossen

Für die Gemeindefinanzen gestaltete sich 2020 – wie in fast allen gemeinnützigen Institutionen auch – wegen der pandemiebedingten Einnahmeausfälle als ein besonders schwieriges Haushaltsjahr. Trotzdem haben wir es aus dem normalen Geschäftsbetrieb mit einem kleinen Überschuss von 2.257,91 € abgeschlossen. Da der GKR aber auch beschlossen hatte, jährlich 5.000 € für die in einigen Jahren fällige Orgel-Grundsanierung in einer zweckgebundenen Rücklage anzusparen, endete das Haushaltsjahr nach Abzug dieses Betrages formal mit einem Defizit von 2.742,09 €. Ein ausgeglichener Haushalt 2020 war noch Mitte 2020, nach dem deutlichen Rückgang der Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen (sog. Kirchensteuer), nicht zu erwarten gewesen.

Unterstützt wurde dieses gute Ergebnis allerdings auch von dem Verzicht auf die Bildung von Rücklagen für Bauunterhaltung und Inventar. Der Kirchenkreis hatte angesichts der deutlichen Einbrüche bei den Einnahmen einmalig die Pflicht zur Rücklagenbildung ausgesetzt, was allen Gemeinden das Wirtschaften deutlich erleichtert hat: Die meisten Einnahmen aus der Vermietung von Räumen sind weggefallen; der Dauermietvertrag für den Epiphaniensaal musste im Verlauf des Jahres aufgelöst werden.

Insgesamt hat die Gemeinde knapp 525.000 € Umsatz gehabt. Aus Mitgliedsbeiträgen haben wir Zuweisungen vom Kirchenkreis in Höhe von 300.000 € erhalten. Größte Einzelposten waren die Personalkosten mit rund 215.000 €, die Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung mit ca. 54.000 € und der Postversand des Gemeindebriefs mit rund 17.000 € (die Produktion wird aus den Anzeigen finanziert).

**Ganz, ganz herzlich danke ich den Spenderinnen und Spendern, allen Kollektengebenden und den freiwillig Kirchgeld Zahlenden, die im vergangenen Jahr mit sehr vielen kleinen Beiträgen in der Summe ganz viel Entwicklung in unserer Gemeinde am Laufen gehalten oder Neues ermöglicht haben!** Damit sind wir solide durch das vergangene Jahr gekommen und konnten in 2021 gut starten.



## Unser Mitgliedsbeitrag heißt „Kirchgeld“ oder „Kirchensteuer“



Das Kirchgeld ist der Mitgliedsbeitrag für die Kirchenmitgliedschaft von allen, die – aus welchen Gründen auch immer – keine Lohn- oder Einkommensteuer zahlen.

Sie sind nicht lohn- oder einkommensteuerpflichtig, möchten aber auf freiwilliger Basis einen Kirchenmitgliedsbeitrag spenden? Richten Sie bitte z.B. einen monatlichen Dauerauftrag zugunsten unseres Kirchgeldkontos ein. Entscheiden Sie, ob Sie z.B. 5 Euro, 10 Euro oder einen anderen Betrag für angemessen halten.

Das Kirchgeld kommt zu 100% der Kirchengemeinde Epiphanien zugute. Steuerrechtlich ist das Kirchgeld / der Mitgliedsbeitrag eine Spende und daher bekommen alle Kirchgeldzahlenden auch eine Spendenbescheinigung.

Dagegen heißt der Mitgliedsbeitrag für alle Lohn- oder Einkommensteuerpflichtigen fälschlicherweise „Kirchensteuer“, obwohl es gar keine staatliche Steuer ist. Der Staat zieht diesen Kirchenmitgliedsbeitrag nur zusammen mit seinen Steuern ein – und lässt sich diese Leistung von den Kirchen bezahlen. Auch die sog. „Kirchensteuer“ wird in der Steuererklärung wie eine Spende behandelt.

Viele Gemeinden haben eine seit Jahrzehnten gepflegte Kultur der Kirchgeldzahlung und können daher auch mehr gemeindliche Projekte unterhalten. Wir möchten das für Epiphanien auch gerne entwickeln und bitten Sie daher ganz herzlich um Ihre Unterstützung.

*Ihr Uwe Goetze,*  
GKR-Vorsitzender

### Unser Kirchgeldkonto:

Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,  
BIC: GENODEF1EK1

Unter „Verwendungszweck“ bitte eintragen:

Name, Anschrift + Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)  
Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugeschickt.

## *Jüdisch-christlich: Näher als du denkst*

### **1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**

Die ökumenische Kampagne „**#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst**“ möchte anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen und einen Beitrag gegen Antisemitismus leisten.

**All die guten Gaben**

**Sukkot** **beziehungsweise** **Erntedankfest**

Das Laubhüttenfest Sukkot erinnert an das Überleben in der Wüste und feiert den Abschluss der Ernte. Christinnen und Christen danken für die Ernte und bitten um Bewahrung der Schöpfung. Die Erde ist uns allen anvertraut.  
Feiern for Future!

**#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst**

### **Oktober:**

Bunt geschmückte Laubhütten, aus denen das Klappern von Geschirr und Singen nach draußen dringen, sind das Zeichen für Sukkot. Dieses siebentägige Fest mit seinen vielen Farben und Symbolen führt uns vor Augen, dass wir nicht die Kontrolle über unser Leben haben und wie wenig in unseren Händen liegt. Darum erinnert uns die Nachahmung der provisorischen Behausungen während der Wüstenwanderung daran, dass wir auf den Schutz Gottes angewiesen sind. Die Wände der Laubhütte sind dünn, durchlässig zur Welt, man hört alle Geräusche ringsum, und sie bieten keinen Schutz gegen Kälte und Gefahren.

Sukkot drückt auch den Dank für die Früchte des Feldes und des Gartens aus. Die Ernte ist eingebracht, erst jetzt ist Zeit zum Feiern. Es ist üblich, Gäste in die Laubhütte einzuladen – Familie, Freunde und Nachbarn; aber auf eine imaginäre Weise gesellen sich zu uns auch bedeutende Gestalten der Bibel und der jüdischen Geschichte. Sie alle

helfen uns, das wichtige Gebot des Festes zu erfüllen: Fröhlich zu sein und sich über den Reichtum in unserem Leben zu freuen.

*Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg (Text leicht gekürzt)*

## November:

Brennende Synagogen, zerstörte Einrichtungen, Morde und Massenverhaftungen – die Reichspogromnacht des 9. November 1938 war ein

# Erinnern für die Zukunft

**Sachor**

**beziehungsweise**

**9. November**

Die biblische Aufforderung „Sachor“ bedeutet „erinnere dich“. Am 9. November gedenken Christinnen und Christen der Pogrome von 1938, Jüdinnen und Juden gedenken am Jom HaSchoah der Ermordeten. Wir brauchen die Erinnerung an das Unrecht, um Zukunft zu gestalten – ohne Antisemitismus. Geh denken!

**#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst**

Wendepunkt in der deutsch-jüdischen Geschichte. In der Erinnerungskultur jüdischer Gemeinden hierzulande ist dieses Datum zentral. Gemeinsame Geschichte ist identitätsstiftend, aber welches Selbstverständnis lässt sich aus erlittener Verfolgung und Vernichtung beziehen? Und wie gedenkt man der Schoah, des kaltherzig von Menschen begangenen monströsen Verbrechens, das unser Verstehen übersteigt?

Sachor, Erinnern und Gedenken, gehört zum Kern des Judentums und drückt sich in liturgischen Praktiken aus. Jüdische Erinnerungskultur bezieht eine Vielfalt von Formen ein, wie Zeitzeugenberichte, Kunstwerke, Namenslesungen. Auch unterschiedliche biographische Zugänge wirken sich auf die Gestaltung des Erinnerns aus: Überlebende gedenken anders als die Generation ihrer Enkel, aus der früheren Sowjetunion zugewanderte Juden bringen wieder andere Narrative mit. Einig sind sich alle darin, das „Sachor!“ fortzutragen und lebendig zu halten.

*Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg (Text leicht gekürzt)*



v.l.n.r.:

oben: Adina Schuster,  
Linda Sabiers;

unten: Dalia Grienfeld,  
Mirna Funk

## Talk-Reihe „beziehungsweise“

Die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf widmet dem Thema eine eigene Gesprächsreihe: Prominente Gäste sprechen an den Abenden über ihre jüdische Identität, Klischees und ihr Jüdischsein im Alltag. Der Eintritt ist kostenfrei.

**Mittwoch, 6.10.2021, 19.30 Uhr**

**Gäste: Linda Rachel Sabiers, Adina Schuster  
und Dalia Grienfeld**

**Mittwoch, 3.11.2021, 19.30 Uhr–**

**Gast: Autorin Mirna Funk**

Die Journalistin und Autorin Mirna Funk ist eine der prominentesten jüdischen Stimmen der Gegenwart. Für ihren ersten Roman „Winternähe“ (2015) erhielt sie den Uwe-Johnson-Preis für das beste Debüt. Im Februar 2021 erschien ihr zweiter Roman „Zwischen Du und Ich“. Seit 2018 schreibt sie in der deutschen „Vogue“ die Kolumne „Jüdisch heute“.

Ort: Auenkirchengemeinde, Saal, Wilhelmsaue 118a,  
10715 Berlin

Mehr Informationen und Anmeldung unter [www.cw-evangelisch.de/beziehungsweise](http://www.cw-evangelisch.de/beziehungsweise).

---

## Kirchenkreis-Newsletter als Mail

Sie wollen wissen, was in den 18 Gemeinden und den Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf gerade passiert? Abonnieren Sie den kostenfreien Newsletter der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf! Dies geht ganz einfach unter:  
[www.cw-evangelisch.de/newsletter](http://www.cw-evangelisch.de/newsletter).

## Rückblick

### Erinnerungsweg am 14. August 2021

Am Vorabend des Israelsonntags trafen sich am Theodor-Heuss-Platz etwa 50 Personen, die den Spuren von Menschen folgten, die wegen ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder ihrer Überzeugung verfolgt oder ermordet wurden. Nur wenige konnten emigrieren. Bekannte Persönlichkeiten sind darunter, aber an die meisten erinnert nichts mehr. Von einem Bewohner in der Fredericiastrasse erhielten wir Informationen, denen wir weiter nachgehen werden.

Der Weg endete an der Epiphanienkirche, wo wir der widerständigen Pfarrer Nebel und Lichtenberg und der ersten Organistin Lili Wieruszowski gedachten.

**Im nächsten Jahr werden wir den Weg mit Nachbargemeinden fortsetzen.**

*Monika Rossteuscher*



## **Rückblick:**

### **Gemeindeausflug nach Bad Freienwalde, Carlsburg und Schiffshebewerk Niederfinow**

Pünktlich um 8.30 Uhr starteten wir am 26. August 2021 nach der langen Corona-Zwangspause erwartungsfroh und begeistert in den Tag. Die Wiedersehensfreude war groß.

In Bad Freienwalde machten wir uns auf den Weg zum Schlossmuseum, in welchem sich die Walther-Rathenau-Gedenkstätte befindet. Da sich die Öffnungszeit um eine Stunde verzögerte (11 Uhr, anstatt 10 Uhr) machten wir einen erholsamen Spaziergang durch den schönen Schlosspark und genossen bei warmem Sonnenschein den wundervollen Ausblick auf die sanft-hügelige Landschaft.

Anschließend fuhren wir zum Mittagessen nach Carlsburg, wo uns erneut ein märchenhafter Ausblick erfreute. Nicht unerwähnt bleiben soll das vorzügliche Essen dort.

So gestärkt starteten wir zum Highlight des Ausflugs, zum Schiffshebewerk Niederfinow. Dort erwartete uns ein ausgedehnter Marsch zum Schiff, mit dem wir in dieses Hebewerk fahren sollten. In letzter Minute und mit letzter Kraft waren schließlich alle an Bord. Es konnte losgehen...und das Wetter auch! Kaum hatte der Kahn abgelegt, fing es an zu schütten. Die meisten von uns fanden im Unterdeck Schutz, wo Kaffee, Kakao etc. zu haben waren. Die Fahrt ins Hebewerk: sensationell! Welch gigantische Ingenieursleistung! 35 m wurden wir gehoben, draußen tobte der Regen, dann sanft wieder abwärts – total spannend!

Zu erwähnen ist noch, dass neben dem alten Schiffshebewerk seit Jahren ein neues, größeres entstehen soll – es ist schon zu sehen, aber nicht vollendet.

Als wir nach einer guten Stunde wieder am Steg ausstiegen, hatte sich der Regen verzogen, und wir gingen trockenen Fußes zum Bus.

Zufrieden und in bester Stimmung traten wir die Rückfahrt an.

Herzlichen Dank an Christa Schwencke und Monika Roßteuscher, die den Ausflug vorbereitet hatten.

*Heike Thulmann*

Mittagessen in Carlsburg mit  
märchenhaftem Ausblick



# BrotGARTEN

**BIO-BÄCKEREI  
KONDITOREI und BISTRO**

Seelingstraße 30 

14059 Berlin 

T. 322 88 80 

[www.brotgarten.de](http://www.brotgarten.de)

**7 Tage die Woche geöffnet**

*NOVA VITA* 



## Qualifizierte Pflege

**Pflegeresidenz Charlottenburg**

 030 6883030  [novavita.com](http://novavita.com)

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

[www.steuerberatung-schwarz.com](http://www.steuerberatung-schwarz.com) [jschwarz@steuerberatung-schwarz.com](mailto:jschwarz@steuerberatung-schwarz.com)



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

[info@buchhandlung-godolt.de](mailto:info@buchhandlung-godolt.de)

[www.buchhandlung-godolt.de](http://www.buchhandlung-godolt.de)

# monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

**Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg  
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82**

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

## Kiezfest am Klausenerplatz

Epiphanien war dieses Jahr mit einem Stand auf dem Kiezfest vertreten. Das Motto des Festes lautete „Nachhaltigkeit“. Wir haben Crêpes verschenkt und als Upcycling-Bastelangebot aus alten Gesangbüchern Engel gemacht.

Kurz vor der Wahl waren natürlich auch alle Parteien vertreten und so gab es die Gelegenheit, mit Franziska Giffey über den angedachten Autobahndeckel zwischen Knobelsdorff- und Kaiserdammbrücke zu sprechen.



Franziska Giffey und  
Ülker Radziwill (MdA) im  
Gespräch mit Hannes  
Wolf



Das siebenköpfige Team  
versorgte die zahlreichen  
Besucherinnen und  
Besucher.



## A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18 jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

**Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg**

**P auf dem Hof** [www.bauschke-bestattungen.de](http://www.bauschke-bestattungen.de)

[info@bauschke-bestattungen.de](mailto:info@bauschke-bestattungen.de)



**PROCURAND** 

## Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant  
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

**ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift** • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin  
Telefon 030 364101400 • [wilhelm-stift@procurand.de](mailto:wilhelm-stift@procurand.de) [www.procurand.de](http://www.procurand.de)

**Welle & Schnitt**

**HAARMOBIL**

**Manja Barth**  
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause  
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

Druck- und Kopierservice

**REPROLAND**

Inh. Uwe Buschke 

Horstweg 8 - 14059 Berlin - Tel.: 030. 326 52 47  
[mail@reproland.de](mailto:mail@reproland.de) - [www.reproland.de](http://www.reproland.de)

> Kopieren  
> Scannen  
> Drucken  
> Copy-Shop  
> Kunden-PC

**Öffnungszeiten**  
für den Copy-Shop:  
Mo. - Fr.: 11:00 - 18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Sa. + So.: geschlossen

> Digitaldruck  
> Großformat  
> Bindungen  
> Textildruck  
> Fax-Service

# Tag des offenen Denkmals

am 12. September:



Aufmerksam  
Zuhörende verfolgten  
die Predigt von  
Gast-Pfarrer  
Christian Meißner.



Die neuen  
Konfirmanden hatten  
ihren ersten Einsatz  
beim Backen  
von Crêpes.

Uwe Goetze präsentierte  
bekannte und weniger bekannte  
Ansichten von Epiphanien und  
informierte über die Geschichte  
und das Gebäude



Die Würstchen vom  
ausgefallenen Sommerfest  
wurden gegrillt und  
fanden regen Absatz.





„  
**Das Leben gelingt  
nicht immer so,  
wie wir Menschen  
es uns gerne wünschen.**

[www.hohemark.de](http://www.hohemark.de)

## Brich dem Hungrigen dein Brot

*Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen. (Jesaja 58,7.8a)*

Erntedank erinnert uns daran: Der größte Teil dessen, wovon wir leben, ist Geschenk, ist Gabe. An dieser Gabe dürfen wir uns freuen, nach Herzenslust. Gott sei Dank, dass Gott für uns sorgt. Dass uns das tägliche Brot nicht ausgeht und die Liebe nicht abhanden kommt. Erntedank sagt auch: Genieße, was du hast, du hast allen Grund zu danken – für alles, was dir Gutes widerfahren ist. Gabe hat nach biblischem Verständnis immer auch mit Aufgabe zu tun. **Reichtum, Fülle und Überfluss** sollen wir einsetzen, um anderen zu helfen. Es ist uns aufgegeben, für einen **Ausgleich zwischen Reich und Arm** zu sorgen. Das ist die Aufgabe, die uns Gott stellt. Damit wir diese Aufgabe erfüllen können, müssen wir etwas aufgeben. Etwas von unserem Geld, unserer Zeit und unseren Talenten. Gib dem Bedürftigen, was er braucht, sagt der Prophet Jesaja, brich dem Hungrigen dein Brot. Was du hast, hast du nicht nur für dich selber. Wenn Gott es so gut mit dir meint, musst auch du es gut mit anderen meinen.

Seit mehr als 60 Jahren hilft Brot für die Welt weltweit, damit das Brot gerechter unter den Menschen dieser Erde verteilt wird. Dabei brauchen auch Ihre Unterstützung! Im Namen aller, denen die guten Gaben zukommen, sagen wir DANKE!

**Brot**  
für die Welt

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN:

DE10 1006 1006 0500 5005 0C

BIC: GENODED1KDE

Sie können auch

online spenden:

[www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank](http://www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank)



## Nachrichten, Trends und Tipps

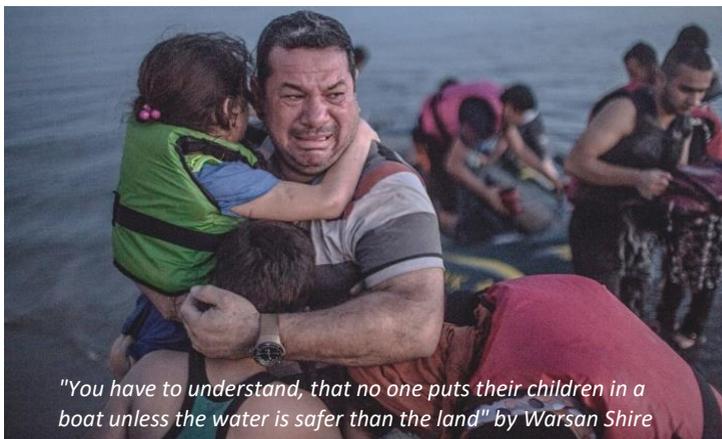


Heinrich  
Bedford-Strohm

### EKD-Ratsvorsitzender dankt Seenotrettern

Für ihren „mutigen Einsatz“ hat der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, den zivilen Seenotrettern im Mittelmeer gedankt. Mit ihrem Einsatz hätten sie nach der Einstellung der staatlichen Seenotrettung im Mittelmeer Tausende Menschen aus Lebensgefahr gerettet und nähmen unter widrigsten Bedingungen eine Verantwortung wahr, die wir eigentlich alle gemeinsam

hätten. Zuerst müssten die Fluchtursachen bekämpft werden. „Wie dafür die besten Lösungen aussehen, kann man kontrovers diskutieren. Aber müssten wir uns nicht darauf einigen können, dass auch bei unterschiedlichen Meinungen über die Flüchtlingspolitik das Retten von Menschenleben eine christliche Grundpflicht ist?“, fragte der bayerische Landesbischof.



*"You have to understand, that no one puts their children in a boat unless the water is safer than the land" by Warsan Shire*

„Du musst verstehen, dass niemand seine Kinder in ein Boot setzt, außer das Wasser ist sicherer als das Land.“

### Webseite „evangelisch.de“:

#### Mehr Inhalte und neue Gestaltung

Die Webseite „evangelisch.de“ versteht sich als Portal-seite der evangelischen Publizistik mit eigenen Geschichten, Reportagen und Inhalten sowie Beiträgen von [chrismon.de](http://chrismon.de), dem Contentnetzwerk [yeet](http://yeet), [religionen-entdecken.de](http://religionen-entdecken.de), [fragen.evangelisch.de](http://fragen.evangelisch.de), [einjahr-freiwillig.de](http://einjahr-freiwillig.de), [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de), [epd-film.de](http://epd-film.de) und [rundfunk.evangelisch.de](http://rundfunk.evangelisch.de). Das Portal gliedert sich in die vier Hauptrubriken Glaube, Kirche, Gesellschaft und Service.

## Briefmarke 65 Jahre Telefonseelsorge

Nach Vorläufern in England wurde die Telefonseelsorge 1956 in Berlin ins Leben gerufen und besteht somit bereits seit 65 Jahren. Das Motiv ihrer Gründer war in erster Linie die Suizidprävention. Inzwischen bietet die Telefonseelsorge deutschlandweit seit vielen Jahren ein Netz an, bei dem Hilfesuchende rund um die Uhr und kostenfrei ein offenes Ohr für ihre Nöte finden. Dieses wichtige Engagement findet in ökumenischer Zusammenarbeit weitgehend durch ehrenamtlich engagierte Menschen statt. Mehr als 1,5 Millionen Gespräche werden jedes Jahr geführt.



## Lausitz-Kirchentag 2022

Unter dem Motto „Vonwegen“ laden im nächsten Jahr die EKBO und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen zum Lausitz-Kirchentag nach Görlitz ein. Vom 24. bis 26. Juni 2022 werden rund 10.000 Gäste erwartet. Geplant sind Gottesdienste und Konzerte sowie 17 thematische Zentren, welche „die Vielfalt des christlichen Glaubens und der Kirche in der Lausitz erfahrbar machen“ sollen („lausitzkirchentag.de“).

## EKD- Broschüre „Gezählt 2021“

Zahlen und Fakten zum evangelischen Gemeindeleben in Deutschland bietet die jetzt erschienene jüngste Ausgabe der Broschüre „Gezählt 2021 – Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben“.

Vorgestellt werden der Aufbau der EKD mit ihren Leitungsorganen sowie aktuelle Daten zu Amtshandlungen und Gottesdienstzahlen, Informationen zu Kirchengebäuden und Kirchenfinanzen. Auch die Situation während der Corona-Krise wird anhand von Zahlenmaterial reflektiert. Druckexemplare können kostenlos bestellt werden unter Telefon 0511/27 96-359 oder per E-Mail „statistik@ekd.de“; Link: „<https://news.gep.de/r/Gz1wUki29754ms2392.html>“.

**EKD**

Evangelische Kirche  
in Deutschland





IM MONAT AUGUST WURDEN  
GETAUFT:

AM 15.8. WURDEN  
KONFIRMIERT:

Wichtige Informationen zu  
Taufe und Trauung finden  
Sie auf unserer Internetseite  
[www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de)

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE  
OKTOBER UND NOVEMBER UND WÜNSCHEN IHNEN  
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

### Geburtstage im Oktober

Aus datenschutzrechtlichen  
Gründen veröffentlichen wir  
in der Online-Ausgabe  
unseres Gemeindebriefs  
keine Geburtstage und  
Amtshandlungen.

Der Gemeindegemeinderat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegemeinderat oder der Pfarrerin mitteilen.

### Geburtstage im November

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.**



MIT KIRCHLICHEM GELEIT  
WURDEN IN DEN MONATEN  
JULI (2. HÄLFTE), AUGUST UND  
SEPTEMBER (1. HÄLFTE)  
BESTATTET:

Wichtige Informationen zu  
Beerdigung finden  
Sie auf unserer Internetseite  
[www.epiphanien.de](http://www.epiphanien.de)

*Genauere Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.*

### **Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen**

**Gottesdienste:** sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

**Taizé-Andachten:** letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,  
Prädikant Martin Burghoff, Erika Müller, Gertraud Matthaer

**Taufen/Trauungen/Beerdigungen:** Kontakt über das Gemeindebüro

### **Seelsorge**

Gerne stehen Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf für Gespräche zur Verfügung.

### **Musik/Kunst/Handarbeiten**

**Kantorei:** Anna Lusikov

**Konzerte/Geistliche Abendmusik:** Anna Lusikov

**Kunstaussstellungen:** Heike Thulmann

**Handarbeiten:** Monika Gillwald

**Malen:** Margrit Böning

### **Gesprächsgruppen**

**Literaturkreis:** Dr. Freimut Wilborn

**Glaubensgespräche:** Pfarrerin Ramona Rohnstock, Cornelia und Martin Burghoff

**Bibel-Lesekreis:** Diakon Hannes Wolf

**Junge Erwachsene:** Diakon Hannes Wolf

### **Kinder/Jugendliche/Familien**

**Konfirmandenunterricht:** Pfarrerin Ramona Rohnstock

**Kinderkirche mit KiTa:** Pfarrerin Ramona Rohnstock

**Kindergottesdienst:** Jordana Wolf

**Jugend im Turm:** Elisa Seifert

**Familiencafé:** Diakon Hannes Wolf

### **Seniorinnen und Senioren**

**Seniorenachmittag:** Christa Schwencke und Team

**Seniorengeburtstagscafé:** Pfarrerin Ramona Rohnstock

**Gedächtnistraining:** Christiane Stanko

### **Sonstiges**

**Entdeckertouren:** Monika Roßteuscher

**Donnerstagssuppe:** Karola Remmert

**Besuchsdienst:** Diakon Hannes Wolf

**BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI**

Julia Holtz  
 Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2  
 Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin  
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de  
 Website: www.epiphanien.de  
 www.facebook.com/Epiphanien  
 Sprech- und Öffnungszeiten:  
 Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

**INSERATE**

Büro der Gemeinde (Kontakt siehe oben)

**GEMEINDEKIRCHENRAT**

Vorsitzender: Uwe Goetze  
 Mobil: 0171 1421888  
 E-Mail: gkr@epiphanien.de

Stellvertretende Vorsitzende:  
 Pfarrerin Ramona Rohnstock

**PFARRERIN**

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):  
 030 8906226-6  
 E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de  
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

**DIAKON**

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5  
 Mobil: 0176 28481276  
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de  
 Instagram: @diakon.hannes

**KIRCHENMUSIKERIN**

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107  
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de  
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:  
 konzerte@epiphanien.de

**HAUSMEISTER**

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791  
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

**JUGEND IM TURM**

Elisa Seifert, elisa.seifert@epiphanien.de

**KINDERGOTTESDIENST**

Jordana Wolf, kinder@epiphanien.de

**TAIZÉ-GOTTESDIENST**

Martin Burghoff, Tel.: 030 4136751

**LITERATURKREIS**

Dr. Freimut Wilborn  
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

**KUNSTAUSSTELLUNGEN**

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030  
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

**SENIORENNACHMITTAG**

Christa Schwencke  
 (Kontakt über das Gemeindebüro)

**GEDÄCHTNISTRAINING**

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

**ENTDECKERTOUREN**

Monika Roßteuscher, Tel.: 030 30109695

**HANDARBEITEN**

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

**EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE**

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun  
 Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),  
 14059 Berlin, Tel.: 030 44722461  
 E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

**EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG**

Brandenburgische Str. 51  
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918  
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

**DIAKONIE-STATION****CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin  
 Tel.: 030 3052009; www.diakonie-  
 charlottenburg-wilmersdorf.de

Nächster Redaktionsschluss:  
 27.10. (!!!) 2021

Wenn unzustellbar, bitte zurück an Absender!

Anschriftenfeld

# Mirjamsonntag 2021

## In den Tagen Jael

Herzliche Einladung zum  
Gottesdienst am Mirjamsonntag:  
24. Oktober, 10:00 Uhr

Haben Sie schon von Jael gehört? Von ihr wird im Buch der Richter\*innen erzählt. Es ist eine ungewöhnliche und grausame Geschichte, die von Frauen in ganz unterschiedlichen Situationen erzählt. Es geht um Macht und Ohnmacht, um Erfahrungen von Krieg und Gewalt. Der Text mutet uns einiges zu. Seien Sie neugierig. Fragen Sie mit uns, ob und was uns diese alte Erzählung heute noch sagen kann.

